

Budget 2013

Unsere Finanzministerin Dr. Maria Fekter stellte das Budget für 2013 vor. Die Eckdaten sind weitgehend bekannt.

- Die Ausgaben werden 75 Milliarden betragen und
- die Einnahmen 68,7 Milliarden Euro ausmachen.

Das nach den EU-Kriterien berechnete Maastricht-Defizit des Bundes liegt demnach bei 6,2 Mrd. Euro, das sind 2 % des BIP. Der Rest auf das gesamtstaatliche Defizit von 2,3 Prozent entfällt auf Länder, Gemeinden und Sozialversicherung.

Wegen des Pakets der Bankenhilfe und der nicht rosigen Konjunkturaussichten wurde das Defizit korrigiert. Das Jahr 2012 wurde durch Bankenhilfen „enorm belastet“. Statt der vorgesehenen 2,1 Prozent ist für 2013 ist jetzt ein gesamtstaatliches Minus von 2,3 Prozent vorgesehen.

Wir können aber mit unserem Budget sehr zufrieden sein. Wir erfüllen die Maastrichts-Kriterien und wir sanieren mit diesem Budget nachhaltig unsere Staatsfinanzen. Bereits im Frühjahr dieses Jahres haben wir den Finanzrahmen vorgegeben, der einen ausgeglichenen Haushalt für 2016 vorsieht. Ab 2014 wird ein Sinken der Staatsschulden erwartet.

Während andere EU-Mitgliedsstaaten an den Rand des Ruins getrieben wurden hat Österreich in diesen harten Zeiten eine richtige Antwort gefunden. Wir haben europaweit die höchste Beschäftigungs- und niedrigste Arbeitslosenquote. Österreich steht weit besser da, als viele andere Staaten.

Allerdings darf nicht verschleiert werden, dass Österreich mit 44 Prozent eine sehr hohe Abgabenquote im internationalen Vergleich aufweist. Finanzministerin Fekter treibt die Sanierung des Budgets "ausgabenseitig" weiter, um die Abgabenquote auf unter 40 % zu drücken.

Hier einige Punkte aus ihrer Rede:

Landesverteidigung - Wehrpflicht

Um die Kosten nicht explodieren zu lassen, soll die Beibehaltung der Wehrpflicht erfolgen. Der Wert des Zivildienstes, für den jeder Cent eine gute Investition in die Sicherstellung des Sozialwesens ist, muss erkannt und beibehalten werden.

Festgesetzt wurde der 20. Jänner 2013 für eine Volksbefragung. Die Frage wird lauten: **"Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres oder sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes"**.

Wir in der ÖVP sind zuversichtlich, dass die Mehrheit der ÖsterreicherInnen sich bei der Volksbefragung für die Beibehaltung der Wehrpflicht aussprechen.

ÖBB

Bis 2016 soll in Summe 1,4 Milliarden Euro an Zuschüssen eingespart werden.

Pensionen

Nachhaltige Absicherung der Pensionen. Daher schrittweise das faktische Antrittsalter an das gesetzliche von 65 Jahren heranführen.

Gesundheit

Optimale Versorgungssicherheit steht im Vordergrund. Bund, Länder und Krankenkassen sind gefordert, durch bessere Kooperation bei der Planung und Zielsteuerung die Finanzmittel effizienter als bisher einzusetzen.

Steuern

Schließung von Steuerlücken sowie Einführung des Solidarbeitrages für "besser" Verdienende. Mit 1. 1. 2013 tritt mit der Schweiz das Übereinkommen in Kraft, das dort liegende österreichische Vermögen zu versteuern.

Finanztransaktionssteuer

Mindestens 9 EU-Länder mussten sich zusammenschließen, um eine so genannte verstärkte Zusammenarbeit zu gewährleisten. 11 sind es bereits und die Finanztransaktionssteuer kann starten. Genauer wird noch bestimmt werden. Sie soll eine stabilisierende Wirkung innerhalb der EU bringen und **"vor allem bringt sie Geld in die Kassen, wo es beispielsweise um europäische gemeinsame Sicherheitsnetze geht, wie Einlagensicherung oder Liquidation von Banken, um den Schuldenberg abzubauen"**.

Transparenzdatenbank

Darin wird eine einheitliche und übersichtliche Darstellung des Einkommen sowie sämtlicher Leistungen von leistenden Stellen dargelegt.

Universitäten

Durch die vorgesehene Universitäts-Milliarde wird den Universitäten für die Periode 2013 – 2015 zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt, etwa im Wege der neuen Hochschulraum-Strukturmittel. Unter diesem Titel erhalten die Unis jährlich 150 Millionen Euro, die leistungsorientiert vergeben werden.

Forschungsförderung

Auch im Jahr 2013 werden 100 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Unterricht – Kunst – Kultur

2013 stehen um rund 186 Millionen Euro mehr Budgetmittel zur Verfügung. Dadurch flächendeckende Umstellung der Hauptschulen in neue Mittelschulen möglich. Ausbau der Nachmittagsbetreuung, für die 80 Millionen Euro budgetiert sind.

Kinderbetreuung

Gemeinden erhalten 2013 aus dem Bundesbudget wieder 15 Mio. Euro zusätzliche Mittel für den Ausbau für Unter-Drei-Jährige.

Thermische Sanierung

Förderung auch für das Jahr 2012 mit 100 Mio. Euro festgelegt

Gründeroffensive des Bundes

Um die wirtschaftliche Dynamik zu unterstützen, werden für 2013 30 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Zusätzlich sind für den staatlichen Jungunternehmerfonds 15 Mio. Euro vorgesehen.

Pflegebereich

Die Kompetenz der Länder wurde in Bezug auf Geldleistungen dem Bund übertragen. Zur Absicherung der Pflegefinanzierung wurde ein Pflegefonds errichtet. Dieser wird 2013 mit 200 Mio. Euro dotiert.

Aktive Arbeitsmarktpolitik

Sie dient zur Reduzierung der Arbeitslosigkeit und Schaffung neuer Beschäftigung. 2013 werden dafür rund 2 Milliarden eingesetzt.

Bereich "Arbeit"

Die Mittel dafür steigen um 214,5 Millionen auf insgesamt 6,4 Milliarden Euro.

Pensionsversicherung

Der Bundesbeitrag zur Pensionsversicherung bleibt im kommenden Jahr am Niveau von 2012.

Das Budget steht unter dem Titel "*Stabile Finanzen durch Reformen – Wachstum durch Offensivmaßnahmen!*" Das Defizit soll reduziert, Strukturreformen durchgeführt und das Wachstum angekurbelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Durchschlag